

## Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 04.05.2022  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:32 Uhr  
**Ort:** Rodenkirchen, großer Sitzungssaal des Rathauses

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende/r

Frau Ilona Fritz

#### Mitglieder

Frau Beate Arens

Frau Monika Bruhn

Herr Günter Busch

Herr Wolfgang Fritz

Herr Torben Hafeneger

Herr Olaf Helwig

Frau Monika Hirdes

Frau Miriam Mogwitz

Frau Nina Sommer

Frau Corinna Weinhold-Willms

Herr Oleg Wilhelm

Frau Dr. Gabriele Wobbe-Sahm

i.V.f. Herrn Hanke Schnitger

i.V.f. Herrn Jörn Haats

#### Gäste

Frau Elke Kuik-Janssen

#### von der Verwaltung

Frau Wiebke Bruns

Herr Marek Kandzia

Frau Katja Kohnert

Frau Daniela Mauritschat

Herr Bürgermeister Harald Stindt

#### Protokollführer-/in

Frau Verena Huppert

### Es fehlten entschuldigt:

#### Mitglieder

Herr Jörn Haats

Herr Hanke Schnitger

Frau Alida Aldag

Herr Falko Hommers

Frau Marion Schönlein

Frau Sarah Wallner

Frau Doris Wiggers

**Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bericht über die Jugendarbeit 2021 (Kandzia)  
Vorlage: 035/2022
- 4 Gruppenstruktur in den gemeindlichen Kindertagesstätten  
inkl. Personal  
Vorlage: 036/2022
- 5 Bericht Ferienpass 2021  
Vorlage: 038/2022
- 6 Benennung eines weiteren Mitgliedes für den Behinderten-  
und Seniorenbeirat; Antrag der Gruppe SPD/Unabhängige  
vom 22.04.2022.  
Vorlage: 080/2022
- 7 Vereinbarung zur Umsetzung Kindertagespflege  
Vorlage: 081/2022
- 8 Mitteilungen
- 9 Einwohnerfragestunde

Es wurde wie folgt beraten und beschlossen.

<b>zu 1 Eröffnung der Sitzung</b>
-----------------------------------

Die Ausschussvorsitzende Fritz eröffnet die Sitzung.

<b>zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung</b>
---

Die Ausschussvorsitzende Fritz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

<b>zu 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>
---

Die Ausschussvorsitzende Fritz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **zu 1.3 Feststellung der Tagesordnung**

Über die vorliegende Tagesordnung wird kurz beraten. Der Tagesordnungspunkt 7 „Vereinbarung zur Umsetzung der Kindertagespflege“ wird abgesetzt, da hierzu eine Beschlussempfehlung abzugeben ist und fälschlicherweise seitens der Verwaltung nur eine Mitteilungsvorlage vorbereitet wurde.

Über die geänderte Tagesordnung lässt die Ausschussvorsitzende Fritz abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**  
**einstimmig beschlossen**

### **zu 2 Einwohnerfragestunde**

Herr Markus Dollerschell ist als Elternvertreter der KiTa „Traumland“ in Seefeld erschienen. Er zeigt sich zunächst erfreut, dass seine Tochter ab dem nächsten Kindergartenjahr einen Kindergartenplatz in der Einrichtung erhalten hat, allerdings fragt er, warum mit der Zusage auch die Gebührensatzung mitgeschickt worden ist, wo doch für Kindergartenplätze gar keine Gebühren erhoben werden.

Außerdem wurde ein Informationsschreiben über die Öffnungs- und Schließzeiten der Stadlander KiTas mitgeschickt, in dem die Öffnungszeiten in der Seefelder Einrichtung noch immer bis 16:00 Uhr angegeben werden, obwohl diese gar nicht mehr angeboten werden.

Auch wird dort noch immer der Seefelder Hort aufgeführt, der aber ja geschlossen ist.

Er möchte nunmehr wissen, was die Gemeinde Stadland im letzten halben Jahr konkret an Maßnahmen ergriffen hat, um die Betreuung in Seefeld bis 16:00 Uhr wieder sicherzustellen, um die Hortbetreuung wieder aufzunehmen und um die Notbetreuung abzuschaffen, da in dieser nur Kinder berufstätiger Eltern betreut werden, was für ihn unvereinbar mit der eigentlich beabsichtigten Förderung von Kindern in Kindertagesstätten ist.

Frau Kohnert führt zunächst aus, dass das Informationsmaterial, das mit der Zusage versandt worden ist, ein Komplettpaket darstellt, was standardmäßig mit jeder Zusage versandt wird. Es wird die Gebührensatzung mit den Änderungssatzungen versandt. Aus letzteren geht auch hervor, dass für Kindergartenkinder in der Regel keine Gebühren zu entrichten sind. Allerdings ist eine Betreuung von Kindergartenkindern für die Eltern nicht mehr gebührenfrei, sobald die Betreuung einen Umfang von acht Stunden überschreitet.

Dass die Öffnungszeiten nicht aktualisiert worden sind, ist ein Versäumnis der Verwaltung.

Herr Bürgermeister Stindt ergänzt, dass zum Thema Personalgewinnung durchaus Maßnahmen ergriffen worden sind. Zum einen schreibt die Gemeinde Stadland grundsätzlich freie Stellen aus, auf der Homepage ist mittlerweile auch der Hinweis, dass Initiativbewerbungen jederzeit gewünscht sind, es ist eine Emailadresse für Bewerbungen eingerichtet worden, so dass die Verwaltung auf Eingänge deutlich schneller reagiert als bisher und dadurch sind auch schon erste Erfolge zu verzeichnen. Hinsichtlich des Hortes in Seefeld führt die Verwaltung aus, dass dafür derzeit keine neuen Anmeldungen vorliegen, so dass fraglich ist, ob dafür überhaupt Personal zur Verfügung gestellt werden muss.

Daraufhin fragt Herr Dollerschell, ob der Hort quasi morgen öffnen würde, sollten morgen sieben Anmeldungen bei der Verwaltung eingehen. Laut Verwaltung gilt es, den Bedarf an Hortbetreuung in Seefeld abzufragen und sich entsprechend um Personal zu bemühen.

Als nächstes berichtet Herr Dollerschell, dass im Oktober 2021 von der Verwaltung sehr kurzfristig ein Elternabend für die KiTa Seefeld einberufen wurde. Es wurde seinerzeit vereinbart, dass dort aufgekommene Fragen zügig beantwortet bzw. abgearbeitet werden. Von einer Zusammenarbeit kann seiner Ansicht aber nicht die Rede sein, da bis heute noch ungeklärte Fragen im Raum stehen. Er habe daraufhin vor zwei Wochen einige Anfragen an die Verwaltung geschickt und ebenfalls kurzfristig um die Teilnahme der Verwaltung an einem Elternabend gebeten. Als Termin wurde ihm frühestens der 17. Mai angeboten, was ihn erstaunt, da im Oktober 2021 von den Eltern auch verlangt wurde, äußerst kurzfristig an dem Elternabend teilzunehmen.

Herr Bürgermeister Stindt führt dazu aus, dass er im Oktober 2021 noch nicht im Dienst war und zu den damaligen Geschehnissen nichts sagen kann.

Zu dem nun gewünschten kurzfristigen Termin gibt er an, dass es ihm aufgrund der Vielzahl der derzeit anstehenden Termine zu keinem früheren Zeitpunkt möglich ist, an einem Elternabend teilzunehmen, ihm die Angelegenheit aber durchaus wichtig erscheint und daher selber teilnehmen möchte. Seines Wissens sind aber einige Fragen bereits durch die Verwaltung beantwortet worden bzw. einige Maßnahmen ergriffen worden.

Abschließend lobt Herr Dollerschell das Personal der KiTa Seefeld und deren Arbeit.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

<b>zu 3</b>	<b>Bericht über die Jugendarbeit 2021 (Kandzia)</b> <b>Vorlage: 035/2022</b>
-------------	---

Herr Kandzia, Leiter der gemeindlichen Jugendarbeit, trägt den Bericht über die Jugendarbeit 2021 vor. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Anschließend führt Ratsfrau Sommer aus, dass für die Gestaltung des Jugendzentrums Rodenkirchen Mittel in den Haushalt 2022 eingestellt worden sind und ob hier schon etwas passiert ist. Herr Kandzia antwortet, dass er diesbezüglich die Jugendlichen beteiligen möchte, sobald der Betrieb in Rodenkirchen wieder aufgenommen worden ist.

Ratsfrau Kuik-Janssen fragt, ob bzw. wie die Wiedereröffnung des Jugendzentrums geplant ist. Hierzu führt Herr Kandzia aus, dass er über die sozialen Medien die Jugendlichen ansprechen möchte. Durch die sanierungsbedingte Schließung sowie durch die Corona-Pandemie sind einige Kontakte zu den Jugendlichen verloren gegangen, die erst wiederhergestellt werden müssen. Auch hinsichtlich einer Wiedereröffnung möchte er die Jugendlichen beteiligen.

Als nächstes fragt Ratsfrau Kuik-Janssen, ob mittlerweile der Jugendraum im Ortsteil Schwei zur Verfügung steht. Herr Kandzia antwortet, dass dort derzeit noch kein Raum genutzt wird. Allerdings steht in Schwei ein Personalwechsel bei der Kirchengemeinde an und er ist der Ansicht, dass die neue Pastorin sehr kommunikativ ist und auch der Jugendarbeit offen gegenübersteht. Dem kann Herr Bürgermeister Stindt zustimmen, da er bereits erste Gespräche geführt hat, die als durchaus konstruktiv bezeichnet werden können.

Insgesamt wird der Bericht von den Ausschussmitgliedern **zur Kenntnis genommen**.

<b>zu 4</b>	<b>Gruppenstruktur in den gemeindlichen Kindertagesstätten inkl. Personal</b>
-------------	---

Frau Kohnert führt zunächst den Bericht bezüglich der Gruppenstruktur sowie der Auslastung im jetzigen und nächsten Kindergartenjahr aus. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ratsherr Helwig bemängelt, dass dieser Bericht nicht vor der Sitzung den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestanden hat, da so keine Vorbereitung möglich gewesen ist. Konkrete Nachfragen sind so nicht zu stellen. Ratsfrau Sommer stimmt ihm zu.

Ratsherr Hafeneger fragt, ob in Stadland gar nicht mehr mit Kleingruppen gearbeitet wird. Er sieht die Situation so, dass die Kapazitätsgrenzen nahezu erreicht sind.

Frau Kohnert antwortet, dass zum einen keinerlei Räumlichkeiten mehr zur Verfügung stehen, die für die Betreuung einer Kleingruppe zulässig wären. Zum anderen eröffnet das neue NKitaG nicht mehr wie zuvor die Möglichkeit, dass eine Kleingruppe nur von einer pädagogischen Fachkraft betreut wird. Für jede Gruppe, auch für Kleingruppen, sind mittlerweile zwei pädagogische Fachkräfte notwendig.

Ratsfrau Sommer stellt eine Verständnisfrage zum Hort Schwei, die sich auf die Anzahl der Kinder auf der Warteliste bezieht. Nach Beantwortung der Frage ergänzt Frau Kohnert, dass die Dynamik der An- und Abmeldungen im Krippen- und Hortbereich eine ganz andere ist als im Kindergartenbereich. Sie erlebt es jedes Jahr wieder, dass Kinder, die von der Grundschule zur weiterführenden Schule wechseln, zu Beginn der Herbstferien vom Hort abgemeldet werden. Sie führt dies darauf zurück, dass die Rückkehr mittags von der weiterführenden Schule oftmals später erfolgt als noch von der Grundschule. Außerdem möchten viele Kinder ab der fünften Klasse den Nachmittag nicht mehr mit Grundschulern zusammen verbringen.

Auch im Krippenbereich erfolgen häufig noch Abmeldungen, da Eltern beispielsweise ihre Elternzeit verlängern, so dass Kindern, die ursprünglich auf der Warteliste gestanden haben, doch noch ein Krippenplatz angeboten werden kann.

Ratsherr Fritz fragt verwundert, warum die Betreuung in Stadland eigentlich nur bis 16:00 Uhr angeboten wird. Er stellt die Frage, ob es keine Mütter gibt, die bis 18:00 Uhr arbeiten. Frau Kohnert führt aus, dass es natürlich auch in Stadland Mütter gibt, die Arbeitszeiten haben, die nicht von der Betreuungszeit abgedeckt werden können, beispielsweise von 16:30 Uhr bis 23:00 Uhr. Allerdings werden solche Betreuungszeiten von den Eltern auch nicht angefragt. Ratsfrau Sommer vermutet ebenfalls, dass es dafür insgesamt gesehen in Stadland keinen Bedarf gibt.

Frau Kohnert ergänzt, dass es für die meisten Eltern eher eine Erleichterung darstellen würde, wenn die Betreuungszeiten flexibler gestaltet werden könnten. Sie führt aus, dass die Eltern, die ihr Kind in einer Gruppe bis 16:00 Uhr betreuen lassen, dieses auch nicht vor 15.45 Uhr abholen sollten. So sehen es zumindest die Richtlinien des Landesjugendamtes vor. Allerdings ist der Elternwille mitunter ein anderer, so dass in einigen Gruppen um 15:15 Uhr ein Teil der Kinder bereits abgeholt ist.

Die Ausschussvorsitzende Fritz gibt den Vorsitz zwischenzeitlich an Ratsfrau Hirdes ab und teilt dann mit, dass es nach wie vor ihr Wunsch ist, dass es eine 24-Stunden-KiTa in Stadland gibt. Da der Bedarf gar nicht abgefragt wird, kann dieser auch nicht beurteilt werden. Allerdings gibt es auch in unserer Region ein Krankenhaus oder andere Betriebe, in denen im Schichtsystem gearbeitet wird.

Ratsherr Helwig versteht, dass die Gemeinde Stadland an gewisse Regeln und Vorgaben gebunden ist. Er bedauert, dass man nicht moderner werden kann. Schließlich steht bei der Kinderbetreuung vor allem das Kindeswohl an erster Stelle.

Frau Mogwitz, Leiterin der Kindertagesstätte Lüttje Lüü in Schwei, bemerkt, dass im Bereich der Kindertagesstätten überall große Personalprobleme vorherrschen. Schon der normale Bedarf ist kaum noch abzudecken. Außerdem fragt sie, welche Personen wirklich länger als 10 Stunden pro Tag arbeiten, dass Kinder solange in eine Fremdbetreuung gegeben werden müssen. Sie ist der Meinung, dass eine 24-Stunden-KiTa schlicht unmöglich ist.

Ratsherr Busch führt aus, dass der Platzbedarf in Stadland voll befriedigt wird, das ist in anderen Kommunen durchaus anders. Hinsichtlich des Bedarfs an Krippenplätzen ist man seinerzeit auch von einem Drittel der Geburtenzahlen ausgegangen, was jedoch eine Fehlanahme war.

Auch er sieht die Personalgewinnung als großes Problem an, man kann kaum die vorhandenen Gruppen ausreichend ausstatten. Vor einigen Jahren hatten man zum einen genügend Personal, zum anderen verfügte man über eine ausreichende Zahl an Vertretungskräften, so dass die Betreuung in allen Einrichtungen jederzeit gewährleistet war.

Ratsfrau Kuik-Janssen bedankt sich zunächst bei den Einrichtungsleiterinnen, die alles abdecken und organisieren müssen. Deren Aufgabe war vor allem auch in der Corona-Zeit nicht einfach. Sie erinnert daran, dass derzeit auch Erzieher\*innen streiken, so dass allen klar sein müsste, dass man etwas für das Personal machen muss. Die Betreuung von 25 Kindern in einer Gruppe ist keine einfache Aufgabe. Hinsichtlich der Auslastung der gemeindlichen Einrichtungen hat sie eine andere Sichtweise als Ratsherr Busch. Dazu fehlen ihr zudem die aktuellen Geburtenzahlen, an denen erkennbar ist, ob für jedes Kind auch ein Platz zur Verfügung steht. Des Weiteren müsse jederzeit damit gerechnet werden, dass auch ukrainische Flüchtlingskinder nach Stadland kommen und einen KiTa-Platz brauchen.

Ratsfrau Hirdes fragt, ob in einer Kindergartengruppe grundsätzlich zwei Erzieher\*innen tätig sein müssen oder ob die Kombination Erzieher\*in und Sozialassistentin\*in den Anforderungen des Gesetzes entspricht. Frau Kohnert führt dazu aus, dass das neue Kindertagesstättengesetz das Ziel verfolgt, dass zwei Erzieher\*innen eingesetzt werden, allerdings besteht die Möglichkeit der von Ratsfrau Hirdes genannten Kombination aus Erzieher\*in und Sozialassistent\*in, wenn die Kommune nachweisen kann, dass nicht genügend Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht. Daraufhin fragt Ratsfrau Hirdes, ob die Verwaltung das vorhandene Personal bereits gefragt hat, ob Interesse an einer Ausbildung zum/zur Erzieher\*in besteht. Hierzu antwortet Frau Mauritschat, dass eine Mitarbeiterin ihre Tätigkeit zum Sommer gekündigt hat, um diese Ausbildung aufzunehmen. Frau Weinhold-Willms, Leiterin der Kindertagesstätte Regenbogen in Rodenkirchen, ergänzt, dass man zwar auch berufsbegleitend diese Ausbildung absolvieren kann, dieses Modell wird aber kaum angenommen. Insbesondere Mitarbeiter\*innen, die bereits Familie haben, haben Probleme, dies zeitlich zu organisieren.

Anschließend trägt Frau Mauritschat ihren Bericht hinsichtlich der Personalsituation in den gemeindlichen Kindertagesstätten vor. Auch dieser ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abschließend werden die Ausführungen **zur Kenntnis genommen**.

**Vorlage: 038/2022**

Frau Kohnert erläutert ihren Bericht zum Ferienpass 2021. Dieser wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Sie ergänzt, dass die Planungen für den diesjährigen Ferienpass auch angelaufen sind.

Ratsherr Helwig fragt, ob das beliebte Zeltlager in Butjadingen in diesem Jahr wieder stattfinden wird. Hierzu kann seitens der Verwaltung aber noch keine Aussage getätigt werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen diesen Tagesordnungspunkt **zur Kenntnis**.

**zu 6 Benennung eines weiteren Mitgliedes für den Behinderten- und Seniorenbeirat; Antrag der Gruppe SPD/Unabhängige vom 22.04.2022.  
Vorlage: 080/2022**

**Sach- und Rechtslage:**

Die Gruppe SPD/Unabhängige im Rat der Gemeinde Stadland stellt mit Schreiben vom 22.04.2022 den Antrag auf Benennung einer weiteren Person als Mitglied des Senioren- und Behindertenbeirates; hier: Herrn Bernhard Tülp.

In der Sitzung des Rates am 16.12.2021 wurden 5 Mitglieder\*innen für den Beirat benannt. Gemäß Satzung können weitere Mitglieder\*innen benannt werden.

**Beratung:**

Ratsherr Hafeneger erläutert kurz den vorliegenden Antrag. Anschließend stellt sich der im Zuschauerraum anwesende Herr Tülp kurz vor und erläutert, dass er gerne bereit ist, sich beim Senioren- und Behindertenbeirat einzubringen.

Anschließend lässt die Ausschussvorsitzende über die folgende Beschlussempfehlung abstimmen:

**Beschlussempfehlung:**

Herr Bernhard Tülp wird als weiteres Mitglied für den Behinderten- und Seniorenbeirat benannt.

**Abstimmungsergebnis:  
einstimmige Beschlussempfehlung**

**zu 7 Vereinbarung zur Umsetzung Kindertagespflege  
Vorlage: 081/2022**

Dieser Tagesordnungspunkt ist zu Beginn der Sitzung **zurückgestellt** worden.

**zu 8 Mitteilungen**

Herr Bürgermeister Stindt führt aus, dass die Gemeinde Stadland insgesamt 126 ukrainische Flüchtlinge aufzunehmen hat. Die Quote wird derzeit zu 48 % erfüllt. Insgesamt ist dort auch eine stetige Bewegung zu erkennen, da bereits einige Flüchtlinge, die in Stadland angekommen waren, die Gemeinde wieder verlassen haben.

Bezüglich der Corona-Pandemie führt Herr Stindt aus, dass für den heutigen Tag 24 Neuinfektionen zu verzeichnen sind. Insgesamt sind in Stadland derzeit 142 Personen infiziert. Die Zahlen waren zwar in letzter Zeit immer etwas rückläufig, allerdings wird die Maskenpflicht im Rathaus noch beibehalten.

Für den Bereich Kindertagesstätten teilt Herr Bürgermeister Stindt mit, dass die Einrichtungen Regenbogen und Löwenzahn von der Edeka-Stiftung jeweils ein Hochbeet gespendet bekommen.

Auf seine Aufforderung hin erläutert Frau Mogwitz, dass die KiTa Lüttje Lüü wieder die Zertifikation als „Haus der kleinen Forscher“ erhalten hat.

## **zu 9      Einwohnerfragestunde**

Herr Markus Dollerschell teilt mit, dass er aus dem Bericht zur Personalsituation von Frau Mauritschat gehört habe, dass für Seefeld nur eine Drittkraft für die Krippe gesucht wird. Da damit die Betreuung bis 16:00 Uhr erneut nicht gewährleistet ist, fragt er, warum nicht mehr Personal gesucht wird.

Frau Mauritschat antwortet, dass bereits weiteres Personal gefunden worden ist, welches im Sommer den Dienst aufnehmen wird.

Verena Huppert  
(Protokollführer)

Ilona Fritz  
(Vorsitzender)

Harald Stindt  
(Bürgermeister)